

URLAUB daherim

Entdecken
Sie die
Highlights
der Region
Fulda
Südwest

2. Ausgabe 2020

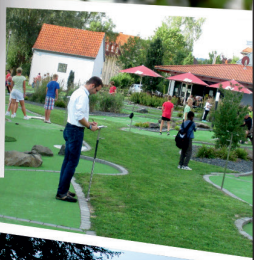
Schaufenster der Region



Ihr Magazin des
**REGIONAL
FORUM
FULDA
SÜDWEST**



Historischer
Naturpark
Sodegarten



Das Regionalforum Fulda Südwest



Das Regionalforum Fulda Südwest

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



das Regionalforum Fulda Südwest ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Bad Salzschlirf, Eichenzell, Flieden, Großenlüder, Hosenfeld, Kalbach und Neuhaus. Dem eingetragenen Verein gehören neben den sieben Gemeinden noch der Landkreis Fulda sowie zahlreiche weitere öffentliche und private Organisationen und Institutionen aus den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Bildung und Naturschutz an.

Ziel des Vereins ist es, eine integrierte ländliche Entwicklung in der Region Fulda Südwest zu initiieren und zu unterstützen. Unter Einbeziehung aller gesellschaftlichen Gruppen sollen die Lebensqualität für die Menschen in diesem ländlichen Raum erhöht sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl und die regionale Identität gestärkt werden. In diesem Sinne fungiert das Regionalforum Fulda Südwest auch als lokale Aktionsgruppe (LAG) im Rahmen des LEADER-Förderprogramms der EU.

Hintergrund:

LEADER (frz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) ist ein Förderprogramm der EU zur Entwicklung des ländlichen Raums. Als methodischer Ansatz der Regionalentwicklung ermöglicht es LEADER den Menschen vor Ort, regionale Prozesse durch die Mitarbeit in Lokalen Aktionsgruppen mitzugestalten.

Durch die erneute Anerkennung als LEADER-Förderregion stehen der LAG Fulda Südwest für die aktuelle Förderperiode 2014 – 2020 insgesamt 1,86 Mio. € an LEADER-Fördermitteln zur Verfügung. Auf Grundlage des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) sollen bis 2020 vor allem Bürgerengagement, Projekte der öffentlichen Daseinsvorsorge und des Lebens- und Naturraums sowie die Unternehmensstruktur und wirtschaftliche, innovative Existenzgründungen gestärkt und gefördert werden.

Aber nicht nur die Regionalentwicklung im Rahmen von LEADER ist Aufgabe des Vereins. Auch außerhalb der EU-Förderung engagieren wir uns für eine positive, nachhaltige Entwicklung der Region. In Fachforen wirken engagierte Bürgerinnen und Bürger an der fachkundigen Erarbeitung und Umsetzung der Vereinsziele mit. Ziel der Fachforen ist es, Anstoß zu Diskussionen zu geben und konkrete Vorhaben zu initiieren und voranzutreiben. So gehen unter anderem die Ausrichtung des Tags der Regionen in Fulda Südwest, die Kulturtage, der Museumsverbund, die Radwanderkarte, ein Imagefilm, das Positionspapier zum Schutz der Biodiversität im Landkreis Fulda sowie der Handwerkersommer und auch der Südwest-Gutschein auf die Arbeit der Fachforen zurück. Zudem hat das Regionalforum 2019 eine Präventions-Veranstaltungsreihe für Jugendliche durchgeführt und an der Errichtung von Himmelsschauplätzen in der Rhön mitgewirkt.

Da neben der Projektberatung, der Unterstützung der Projektentwicklung, der Vorbereitung der Förderverfahren und der Motivation lokaler Akteure zur Mitarbeit auch die Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgaben des Regionalmanagements zählt, halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Informationen über unsere Arbeit und aktuelle Projekte finden Sie unter anderem auf unserer Homepage www.rffs.de, in den Wochenblättern Ihrer Gemeinde und auf [facebook.de/fulda.suedwest](https://www.facebook.com/fulda.suedwest)

Mit dem Schaufenster der Region widmen wir uns zudem vier Mal im Jahr einem besonderen Schwerpunktthema und informieren Sie über aktuelle Themen der Regionalentwicklung. In dieser Ausgabe geht es um „Urlaub daheim“, den viele von uns aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie verbringen werden.

Die nächste Ausgabe des Schaufensters der Region erscheint in der 40. KW 2020.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Blick ins Schaufenster der Region.

Herzlichst,

Stefan Hesse
Regionalmanager Fulda Südwest

Impressum:

Herausgeber und Redaktion:

Regionalforum Fulda Südwest e. V.
Rabanusstraße 33, 36037 Fulda
Telefon: 0661 2509908
info@rffs.de
www.rffs.de

Stefan Hesse, Regionalmanager

Fotos ohne gesonderte Quellenangabe:

Regionalforum Fulda Südwest, Gemeinden,
LINUS WITTICH Medien KG u.a.

Titelseite: Touristik & Service GmbH Bad Salzschlirf (2x),
Arnd Ph. Rösler (2x), Gemeinde Flieden, Gemeinde
Hosenfeld, Schloss Fasenerie – Andreas von Einsiedel,
Karl Wahl (2x), Regionalforum Fulda Südwest

Satz und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG, 36358 Herbstein,
Industriestraße 9 – 11, Telefon: 06643 9627-0



HESSEN



Inhaltsverzeichnis:

02	.....	Übersichtskarte
03	.....	Das Regionalforum Fulda Südwest
04	.....	Grußwort | Absage | Erscheinungstermine
05	.....	Handwerkersommer
06 - 18	.....	Urlaub daheim
19	....	Die Heimat stärken | Leihgroßeltern-Projekt
20	.....	Online-Shop
21 - 23	.....	Infos für Handel, Handwerk & Co.
24	.....	Geschenkkarte

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser,



vielleicht geht es Ihnen auch so: Das Wort „Corona“ kommt einem längst zu den Ohren heraus. Für einige ist es aber noch mehr als nur das: Die Pandemie schränkt nicht nur das gesellschaftliche, zum Teil auch das familiäre Leben ein, sondern sie hat auch bisweilen harte persönliche Folgen – sei es gesundheitlich oder aber wirtschaftlich. Aber es hilft nichts: Die Situation ist da, und die Menschheit rund um den Erdball sucht derzeit nach Wegen, mit dem Virus umzugehen.

In Deutschland ist uns dieser Umgang nach meiner Überzeugung gut gelungen. Die Zahl der ernsthaft Erkrankten und der corona-bedingten Todesfälle blieb bislang vergleichsweise niedrig. Leider führt dieses Ergebnis dazu, dass manch einer nun behauptet, die erheblichen Einschränkungen waren übertrieben und unnötig. Doch das ist falsch: Das entschlossene Handeln war die Voraussetzung für den heutigen Stand und niedrige Infektionszahlen sowie die Möglichkeit, das öffentliche Leben wieder Zug um Zug zu ermöglichen. Hoffen wir, dass es dabei bleibt!

Nach wie vor beschränkt sind die Möglichkeiten, in diesem Jahr den Sommerurlaub zu verbringen – insbesondere im Ausland.

Viele von Ihnen haben aufgrund der Situation bereits in den zurückliegenden Monaten, insbesondere rund um die Feiertage, ihre Heimat mit neuen Augen gesehen und die zahlreichen Möglichkeiten für eine erholsame Freizeitgestaltung in unserer Region entdeckt.

In der vorliegenden Ausgabe unseres „Schaufenster der Region“ möchten wir Ihnen mit unserem Schwerpunktthema einen Überblick über Urlaubsmöglichkeiten in unserer Heimat geben, und auch wenn Sie der Meinung sind, Ihre Heimat zu kennen: Ich bin sicher, Sie können Neues entdecken und werden neugierig auf „Urlaub daheim“!

Viel Vergnügen und alles Gute wünscht Ihnen Ihr

Christian Henkel
Vorsitzender des Regionalforums
Fulda Südwest

Absage des Tags der Regionen in Fulda Südwest



TAG DER REGIONEN

Die für den 11. Oktober 2020 geplante Veranstaltung zum diesjährigen Tag der Regionen in Fulda Südwest wurde von der ausrichtenden Gemeinde Großnieder vor dem Hintergrund der unklaren Voraussetzungen in Folge der Corona-Pandemie abgesagt.

Ob die Veranstaltung um ein Jahr verschoben und in 2021 nachgeholt, oder wie geplant die Gemeinde Kalbach im kommenden Jahr Gastgeber sein wird, muss noch mit den betroffenen Partnern abgestimmt werden.

Bundesweit sollen zum Tag der Regionen auch in 2020 trotz Corona zahlreiche Veranstaltungen in alternativen Aktionsformaten stattfinden. Mehr Informationen zum Tag der Regionen bekommen Sie beim Bundesverband der Regionalbewegung unter www.tag-der-regionen.de.

Erscheinungstermine

Die nächsten Ausgaben des Schaufensters der Region in 2020 erscheinen an folgenden Terminen:

- 40. KW – Thema: noch offen
- 50. KW – Thema: noch offen



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

...stark in der Region

LINUS WITTICH Medien KG
36358 Herbstein · Industriestraße 9 - 11
Telefon 06643 9627-0 · info@wittich-herbstein.de
www.wittich.de

- Banner
- Broschüren
- Flyer
- Kalender
- Plakate
- Werbemittel
- Zeitungen
uvm ...





**HANDWERKER
SOMMER**
PRAKTIKA & FERIENJOBS

**DEINE FERIEN.
DEINE ZUKUNFT.**

**Finde deinen Traumberuf
beim Handwerkersommer**



**GRATIS-Zugang
zur AZUBI-APP
mit Rabatten bei
Freizeit, Shopping
& mehr!**

**Für mehr Infos
hier scannen:**



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Bad Salzschlirf



Bad Salzschlirf, ein wunderschöner Kurort im Herzen von Rhön und Vogelsberg. Ein tolles Ziel für Gesundheits- und Aktivurlauber, Kuren, Wellness, Wandern, Radeln und vieles mehr. Liebevoll erhaltene Fachwerkhäuser, romantische Gassen, Jugendstilgebäude und ein wundervoller Kurpark sind Markenzeichen des kleinen Kurortes. Zahlreiche Gastgeber vom 4-Sterne-Hotel bis zur gemütlichen Pension freuen sich auf ihre Gäste.

Paradies für Radler

Direkt an den Radwegen R2, Vulkanradweg und Bahnradweg Hessen gelegen, ist Bad Salzschlirf ein tolles Ziel für Radtouren aus Rhön, Fuldaer Land und Vogelsberg. Der Radbus „Vogelsberger Vulkanexpress“ mit drei Haltestellen im Kurort nimmt samstags, sonntags und an Feiertagen Gäste und Räder mit auf Tour.

Auf Radwegen nach Bad Salzschlirf

- Burgenstadt Schlitz - 10 km - Vulkanradweg
- Fachwerkstadt Lauterbach - 10 km - Vulkanradweg
- Barockstadt Fulda - 20 km - Hessischer Radfernweg R2
- Bad Hersfeld - 45 km - Fulda Radweg - Vulkanradweg
- Herbstein - 18 km - Vulkanradweg
- Hünfeld - 30 km - Hünfeld-Schlitz Radweg, Fulda-Radweg R1 und Vulkanradweg

E-Bike- & Radverleih

Gäste die die wundervolle Umgebung von Bad Salzschlirf per Rad entdecken wollen, können in der Tourist-Information E-Bikes / Pedelecs (8-Gang) oder Fahrräder (7-Gang „Tiefensteiger“) leihen. Informationsmaterial zu den Radwegen und Ausflugszielen bekommen Sie im Büro der Tourist-Information.

Wandern

Hervorragend ausgeschilderte Wanderwege wie die Rhön-Rundwege 1 bis 4 und der Premiumwanderweg EXTRA-TOUR TOUR DE NATUR laden zu aktiver Erholung ein.

Viele wunderbare Natur- und Kulturdenkmäler lassen sich von Bad Salzschlirf aus zu Fuß entdecken.



Minigolf im Kurpark

Foto: Touristik & Service GmbH Bad Salzschlirf

Minigolfplatz im Kurpark

Der Minigolfplatz mit 18 Bahnen im Kurpark hat Montag - Sonntag von 14.00 - 18.00 Uhr geöffnet (Dienstag Ruhetag, während der Hessischen Schulferien 11.00 - 20.00 Uhr). Nach telefonischer Absprache (Tel. 0152 57606845) kann der Minigolfplatz auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten genutzt werden. Parken kann man direkt neben dem Platz. Adresse: Bahnhofstr. 22, 36364 Bad Salzschlirf

Wohnmobilstellplatz

Der Wohnmobilstellplatz „Am Kurpark“ liegt zentral und ruhig gelegen in direkter Nachbarschaft zum Kurpark von Bad Salzschlirf. Gaststätten und Einkaufsmöglichkeiten sind problemlos zu Fuß erreichbar. Ruhe und Entspannung finden Sie im Kurpark, der nur wenige Gehminuten vom Stellplatz entfernt ist. Adresse: Riedstr. 31, 36364 Bad Salzschlirf

Park der Generationen - Spielplatz für Alt und Jung

Einer der schönsten Spielplätze der Region – der Park der Generationen im Kurpark. „Hände reichen“ ist das Motto des Park der Generationen im Herzen von Bad Salzschlirf. Das „Dreschhall“-Team Bad Salzschlirf hat mit ganz viel ehrenamtlichem Engagement mit dem „Park der Generationen“ einen Ort der Begegnung verschiedener Generationen geschaffen. Hier wird das Element Wasser erlebbar. Am Park der Generationen kann man am größten Mensch ärgere Dich nicht® Freiluft-Spielfeld der Welt mit Freunden und Familie eine Runde spielen.



Auf dem Vulkanradweg | Bahnradweg Hessen
Foto: Touristik & Service GmbH Bad Salzschlirf



Auf dem Rhön-Rundweg 1
Foto: Touristik & Service GmbH Bad Salzschlirf



Wohnmobilstellplatz am Kurpark
Foto: Touristik & Service GmbH Bad Salzschlirf

Ein Ort für Alle, zum Spielen, Sport treiben und Spaß haben! Adresse: Bahnhofstr. 18, 36364 Bad Salzschlirf

Mariengrotte hoch über Bad Salzschlirf

Von hier hat man einen herrlichen Ausblick über den gesamten Ort und die sanften Hügel von Rhön und Vogelsberg.

Kräuterwissen – Spaziergänge und Workshop

Kräuterspaziergang zum Thema:

„Sonnenpflanzen – Heilkräuter für die Seele“

Montag, 06.07., 16.00 Uhr, Kurpark Bad Salzschlirf

Wir entdecken Alant, Johanniskraut, Lavendel und weitere Sommerpflanzen und besprechen deren Anbau, Wirkweise und Verwendung in der Hausapotheke. Jede/r Teilnehmer/ in erhält eine Probe einer duftenden Tee-Kräutermischung.

Kräuterspaziergang zum Thema:

„Den Duft des Sommers erleben“

Samstag, 18.07., 16:00 Uhr, Kurpark Bad Salzschlirf

Jeder Teilnehmer erhält eine Probe Kräutergelee.

Kräuterworkshop im Kurpark:

„Herstellung von Kräutersalz und Würzsole“

Sonntag, 19.07., 10:00 Uhr, Kurpark Bad Salzschlirf

Duft und Würzkraft aus dem Kräutergarten sind das Thema des Workshops! Unter fachkundiger Anleitung von Heilpraktikerin und Kräuterfrau Andrea Farnung konservieren wir den Geschmack der Sommerkräuter in Salz und Sole,



Mariengrotte
Foto: Christian Borntträger



Park der Generationen
Foto: Touristik & Service GmbH Bad Salzschlirf

besprechen verschiedene Rezepturen, Herstellungsmöglichkeiten und die Verwendung der kostbaren Schätze in der eigenen Küche. Jeder Teilnehmer nimmt ein selbst hergestelltes mediterranes Würzsalz, eine mit frischen Kräutern angesetzte Würzsole und die Rezepte zum Nachlesen mit nach Hause.

Anmeldung für die Spaziergänge und die Workshops bei der Tourist-Information, Lindenstr. 6, 36364 Bad Salzschlirf, Tel. 06648 2266, info@bad-salzschlirf.de

Weitere Informationen zu den touristischen Angeboten von Bad Salzschlirf finden Sie unter www.bad-salzschlirf.de

Touristik & Service GmbH Bad Salzschlirf



Andrea Farnung – Heilpraktikerin und Kräuterfrau
Foto: Touristik & Service GmbH Bad Salzschlirf

Eichenzell

Natur- und Erholungsraum „Der Rippberg“

Der Rippberg – Teil des rund 315 Hektar großen Eichenzeller Gemeindewaldes ist ein „Kraftort“ und mit seinen Basaltblöcken, verschiedensten Tierarten und seinem wertvollen Baumbestand als Natur- und Erholungsraum unbedingt sehens- und schützenswert.

„Eichenzeller Urwald“

Die Gemeindevertretung beschloss im Jahr 2017 ein für den Gemeindewald Eichenzell einmaliges Projekt: Ein knapp 10 Hektar großes Waldstück wurde in Zusammenarbeit der Gemeinde und dem damaligen Revierförster Norbert Hahnel aus aller forstlichen Nutzung herausgenommen. Grund für diese Entscheidung war die außerordentliche Bedeutung dieser Fläche für den Naturschutz. Ungeachtet der ansonsten betriebenen, nachhaltigen und standortgemäßen Forstwirtschaft bestand über alle politischen Parteien hinweg Einvernehmen darüber, sich mit einer begrenzten Fläche ökologisch hochwertigen Waldes auf das zeitlich unbegrenzte Experiment „Kernfläche“ oder „Urwald“ einzulassen. Bis zu 200 Jahre alte Eichen, Quellbereiche, zehn verschiedene Baumarten, ein hoher Totholzanteil, ein Amphibienteich, Großvögel, Fledermäuse sowie seltene Pflanzengesellschaften auf nährstoffreichem Basaltboden sind fortan unbeeinflusst von menschlichem Zutun und können in ihrer langwierigen und spannenden Entwicklung vom aufmerksamen Naturfreund beobachtet werden. Der „Eichenzeller Urwald“ wächst in der Gemarkung Rothemann und liegt unmittelbar an den Lehrpfaden „Albert Schweitzer-Pfad“ und „Baumarten-Pfad“.

„Albert Schweitzer-Pfad Am Rippberg“

Wer im wunderschönen Rippberg Erholung und Naturerlebnis sucht und dabei auf dem Höhenweg unterhalb des Gipfels wandert, stößt auf acht Schilder mit Zitaten Albert Schweitzers (1875 – 1965). Der im Elsass geborene Friedensnobelpreisträger erlangte Weltruhm als Professor der Theologie und Philosophie, als Musiker und als Arzt im westafrikanischen Lambarene/Gabun, wo er ein Spital aufbaute. Die Schweitzer-Zitate schaffen vor dem beeindruckenden Szenario alter Laubwälder, Tümpel, Quellen oder seltener Pflanzengesellschaften ein geistiges Fundament und damit einen ganz eigenen Zugang zum kostbaren Eichenzeller Kleinod „Rippberg“. Der „Albert Schweitzer-Pfad“ ist auf einer Länge von etwa 950 Metern auf befestigtem Weg gut begehbar und tangiert die inzwischen ausgewiesene Kernzone („Eichenzeller Urwald“). In seiner Verlängerung kann man den Rippberg-Gipfel überqueren und erreicht auf einem Rundweg wieder den Ausgangspunkt.

„Baumarten-Pfad Am Rippberg“

Das Verhältnis der Deutschen zu ihrem Wald galt schon immer als ein besonderes. Es spiegelt sich wider in zahlreichen Sagen, Mythen und Märchen, die fester Bestandteil unseres Kulturgutes und unseres Selbstverständnisses sind. Diesen Gedanken will der „Baumarten-Pfad Am Rippberg“ aufgreifen, indem auf ihm besonders markante Bäume gezeigt werden, die in ihrer alten, knorrigen und seltenen Erscheinung unverwechselbare „Individuen“ ihrer jeweiligen Art repräsentieren.



Schloss Fasanerie – Hessens schönstes Barockschloss
Foto: Schloss Fasanerie, Andreas von Einsiedel



Wartturm Eichenzell

Foto: Pfort-Graphic Eichenzell, Bernt Pfort

Auf dem Rundweg stellt Norbert Hahnel etwa zehn dieser Baumarten vor und erzählt von deren großem Einfluss auf das Leben der Menschen über viele Jahrhunderte hinweg. Während der Naturfreund über Größe und Schönheit von Linde, Esche oder Eiche staunen kann, erfährt er viel über deren religiöse, medizinische und traditionelle Bedeutung für die menschliche Existenz. Der „Baumarten-Pfad“ erstreckt sich über eine Länge von zwei Kilometern. Er verläuft anfangs mit dem „Albert Schweitzer-Pfad“, tangiert den inzwischen ausgewiesenen „Eichenzeller Urwald“, um anschließend abzuzweigen und über den Rippberg-Gipfel zu seinem Ausgangspunkt zurückzukehren. Der Pfad ist nicht beschildert, so dass er nur mit Führung des ehemaligen Revierförsters Norbert Hahnel zu begehen ist (Tel. 06659 1661, Mobil 0171 1818601, heimatmuseum@eichenzell.de, www.eichenzell.de/de/der-rippberg-natur-und-erholungsraum_5573.html).

Hessens schönstes Barockschloss: Märchenhafte Erlebnisse in Schloss Fasanerie

Eintauchen in die faszinierende und prunkvolle Welt fürstlichen Lebens in Hessen im 18. und 19. Jahrhundert und dabei Geschichte hautnah erleben – das ermöglicht Schloss Fasanerie in Eichenzell. Inmitten idyllischer Natur liegt die ehemalige Sommerresidenz der Fuldaer Fürstbischöfe, die heute ein beeindruckendes Museum beherbergt. Mit seiner umfangreichen Porzellansammlung – über 4.500 Exponate aus allen frühen europäischen Manufakturen wie Meißen, Sèvres, Berlin, Kopenhagen und Fürstenberg – und rund 60 Schauräumen mit kostbaren Möbelstücken und Gemälden begeistert das Museum die Besucher. Erkunden kann man die Residenz in einer klassischen Schlossführung, Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen jeweils stündlich zwischen 10 und 17 Uhr (letzte Führung um 16 Uhr), oder bei einer Führung durch die Porzellansammlung, jeden Sonntag um 14:30 Uhr. Rund um das Schloss lockt eine weitläufige barocke Parkanlage, und ein Café mit Sonnenterrasse lädt zum Verweilen ein. Außerdem gibt es in jeder Saison ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Konzerten, Open-Air-Kino und anderen Highlights. Aktuelle Informationen rund um Schloss Fasanerie finden Interessierte unter www.schloss-fasanerie.de. Aufgrund der aktuellen Lage ist die maximale Teilnehmerzahl pro Führung limitiert, daher wird um eine vorherige Anmeldung zum jeweiligen Wunschtermin gebeten. Dies ist möglich unter Telefonnummer 0661 94860 oder per E-Mail an museum@schloss-fasanerie.de

Naherholungsgebiet „Wartturm Eichenzell“

Der Wartturm in Eichenzell wurde im 12. Jahrhundert zusammen mit sieben anderen Türmen, die als Signaltürme für das nahegelegene Fulda dienten, gebaut.

Er liegt auf einer günstigen Anhöhe und bietet einen herrlichen Blick in die Umgebung. Zur Besteigung dieses Turmes war früher eine sportliche Leistung notwendig, denn die Eingangstür befand sich sechs Meter über dem Erdboden. 1966 wurde der Turm, der bis zu dieser Zeit dem Land Hessen gehörte, der Gemeinde Eichenzell übergeben. Die Gemeinde Eichenzell übergab den Wartturm daraufhin in die Obhut des Rhönklub-Zweigvereins Eichenzell. Der Verein erkannte die günstige Lage dieses Naturdenkmals und fasste den Entschluss, den Turm als Aussichtsturm der Bevölkerung zugänglich zu machen. Es brauchte viel Zeit, bis man den Turm, der in einem Durchmesser von fünf Metern und einer Höhe von 13 Metern massiv zugemauert war, ausgehöhlt hatte. Über die Jahre entstand mit viel Arbeit ein wunderschöner Ort, der mit seiner idyllischen Freifläche und Anlagen zur Rast einlädt. Mit dem Einbau der Photovoltaikanlage, der Installation einer Fahrradladestation und der Einrichtung eines Hotspots für kostenfreies WLAN hat der historische Wartturm den Anschluss an die Zukunft gefunden. Der Wartturm ist mit seiner herrlichen Außenanlage überregional bestens bekannt. Gerade in den Sommermonaten, wenn der Wartturm bewirtet ist, ist die Anhöhe oberhalb von Eichenzell ein beliebtes Ausflugsziel. Von April bis September bietet der Rhönklub-Zweigverein Eichenzell mit seinen ca. 600 Mitgliedern eine aktive Freizeitgestaltung mit erholsamen Wanderungen an. Außerdem werden an der Wartturmanlage Grillfeste, Zeltlager und Jugendveranstaltungen durchgeführt.

Weitere Informationen zu den touristischen Angeboten von Eichenzell finden Sie unter www.eichenzell.de

Gemeinde Eichenzell



Der „Eichenzeller Urwald“
Foto: Gemeinde Eichenzell

Flieden

Flieden – eine liebens- und lebenswerte Gemeinde liegt eingebettet in die Mittelgebirgslandschaft von Rhön und Vogelsberg. An Freizeitaktivitäten hat Flieden einiges zu bieten.

Die Gemeinde liegt am Radfernweg R3, auf dem man gut Richtung Fulda – mit Anbindung an den Milseburgradweg – aber auch Richtung Kinzigtal bis ins Rhein-Main-Gebiet radeln kann. Eine Rückfahrt ist bei Bedarf durch einen eigenen Bahnanschluss mit stündlichen Verbindungen möglich. Ebenfalls führen zahlreiche ausgeschilderte Radwege in Richtung Vogelsberg und in die Nachbargemeinden. Im Ort befindet sich an der Raiffeisenbank eine E-Bike-Ladestation.

Für Wanderfreunde gibt es hier ausgeschilderte Wanderwege vom Naturpark Hessische Rhön sowie vom Fremdenverkehrsverein Flieden.

SPIEL.GOLF-Anlage Seepark Flieden

Spielgolf verbindet das spannende Putten beim Golf mit dem Familienspaß beim Minigolf. Sie spielen mit einem richtigen Golfball und einem original Golfputter auf einer 18-Loch-Anlage.

Die Hindernisse sind dem echten Golf entnommen. Die Bahnen sind mit Kunstrasen ausgelegt und der Spieler steht auf der jeweiligen Spielbahn.

Die Anlage befindet sich im Ortskern von Flieden hinter dem Rathaus, direkt am Radfernweg R3, so dass sich diese Attraktion auch als Zwischenstopp für Radler anbietet.



Der Platz ist beleuchtet. Direkt an der Anlage steht ein kostenfreier Parkplatz zur Verfügung. Unser Kioskbetreiber bietet Ihnen Speisen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen im Innenbereich und auf der Außenterrasse.

Öffnungszeiten (April bis Oktober)
bei guter Witterung:
Dienstag bis Samstag, 14.00 – 21.00 Uhr
Sonntag und Feiertage, 11.00 – 21.00 Uhr

Kontakt:
Tel. 0151 40039163
(u.a. für Sonderöffnungszeiten für Gruppen, Vereine, Schulklassen)
Tel. 06655 796-0 (Gemeinde Flieden)
www.spielgolf-flieden.de, gemeinde@flieden.de
Adresse: Ortskern Flieden, Bornweg, hinter dem Rathaus

Für die Kinder steht neben dem Golfplatz der Kinderspielplatz „Kleines Königreich“ für Spiel und Spaß zur Verfügung. Der nahegelegene „Paddelteich“ lädt zu einem Spaziergang ein.

Heimatemuseum Lenzis

Das kleinbäuerliche Anwesen im Eigentum der Gemeinde Flieden besteht aus der im Kern über 200 Jahre alten Bausubstanz mit einstöckigem Fachwerkhäus, angegliederter Scheuer (Scheune) mit integriertem Schweinestall, Viehstall und Nebenhaus sowie dem Gras- und Pflanzengarten.



Minigolf im XL-Format - der leicht erlernbarer Golf-Spaß für die ganze Familie
Foto: Gemeinde Flieden



Heimatmuseum Lenzis
Foto: Gemeinde Flieden

Im Scheunenbereich enthält die Sammlung Feldbearbeitungs- und Erntegeräte aus Holz und Eisen, Exponate aus Tierhaltung und Haushalt.

Die Wohnung mit Küche, Wohnstube und Schlafkammer aus der Zeit um 1900 ist mit dem Mobiliar einfacher Leute ausgestattet, ergänzt durch Küchengeräte und Wand schmuck. Bescheidene Hinweise auf das örtliche Handwerk gibt es im Dachgeschoss.

In der Auszügerwohnung sind Dokumente zur Haus-, Orts- und Pfarrgeschichte ausgestellt. Eine eigene Abteilung ist der untergegangenen jüdischen Gemeinde gewidmet.

Historische Karten und alte Fotos zieren die Wände. In dem als Versammlungsraum hergerichteten ehemaligen Kuhstall bleibt das Inventar einer früheren Schankstube erhalten. Mit den Abbildungen alter Gastwirtschaften ist der örtlichen Gastronomie ein Denkmal gesetzt.

Während des Sommerhalbjahres steht der von zahlreichen Bäumen beschattete Grasgarten Vereinen und Gruppen für kleinere Feste und Feiern auf Anfrage zur Verfügung. Sanitäre Einrichtungen und entsprechendes Mobiliar sind vorhanden.

Besichtigung nach Absprache:
Heimatverein Flieden,
Franz-Karl Heil,
Tel. 06655 3841

Weitere Informationen zu den touristischen Angeboten von Flieden finden Sie unter www.flieden.de

Gemeinde Flieden

Alles für Partys & Feste!



- Partyzelte • Theken • Festzeltgarnituren
- Spülen • Bistrotische groß u. klein • Zapfanlagen
- Kühlwagen groß u. klein • Spülmaschine
- Sonnenschirme • Heizgebläse • Gläser



Großenlüder

Vielfalt und Lebensqualität zeichnet die Gemeinde Größenlüder aus. Dies und vieles mehr bietet sie den hier wohnenden Menschen und Gästen. Das Gebiet der Gemeinde Größenlüder setzt sich aus den Ortsteilen Größenlüder, Bimbach, Kleinlüder, Müs, Uffhausen, Eichenau und Lütterz zusammen. Größenlüder liegt zwischen Rhön und Vogelsberg, nur wenige Autominuten von Fulda entfernt. Große Waldgebiete in reizvoller Mittelgebirgslandschaft und die weitgehend natürlich erhaltenen Talauen der Lüder und der Altefeld machen den Wert der Gemeinde als Erholungsgebiet für die Bevölkerung und die Gäste aus. Wer hier wohnt, lebt nahe am Puls der Natur, lebt mit der Natur.

Aber nicht nur die Landschaft zieht Urlauber und Ausflügler nach Größenlüder, sondern auch die von der Gemeinde und dem Tourismusverein geschaffenen Erholungseinrichtungen. Zu den landschaftlich schönsten Gebieten der Gemeinde zählt zweifellos das Tal der Kalten Lüder bei Kleinlüder. Verschiedene Ausflugslokale mit Pensionsbetrieben sowie die Wallfahrtskirche „Kleinheiligkreuz“, die direkt an der Bonifatius Route liegt, sind hier die Anziehungspunkte. Aber auch der Mühlberg im Ortsteil Bimbach mit einigen Hügelgräbern und die Teufelskaute in Größenlüder sind besonders sehenswert. Für die Freizeitgestaltung stehen außerdem Tennisplätze, Reitplätze, eine Reithalle, Kegelbahnen, eine Skateranlage, Beachvolleyballplätze, mehrere Grillplätze und ein gutes Radwegenetz zur Verfügung. Dies alles trägt dazu bei, dass das Gebiet des Lüdertales mit seinen vielen Mühlen zu den schönsten Feriengebieten des osthessischen Raumes gehört.

Eine Vielfalt an gastronomischen Betrieben sorgt mit ihren hervorragenden Angeboten für das leibliche Wohl der Bürger und Gäste. Als besondere Ausflugslokale sind hier die Körbelshütte an der Schnepfenkapelle im Ortsteil Bimbach sowie die Hessenmühle und der Jagdhof Klein-Heilig-Kreuz im Tal der Kalten Lüder bei Kleinlüder zu nennen.

Wanderwege

Etwa 20 Wanderwege mit einer Gesamtstrecke von über 130 km Wanderwegenetz stehen den Wanderern und Spaziergängern im Gemeindegebiet zur Verfügung. Die Wanderwege, die an ganz unterschiedlichen Orten in Größenlüder und den Ortsteilen beginnen, sind mit Ruhebänken



Schnepfenkapelle und Körbelshütte im Ortsteil Bimbach
Foto: Karl Wahl



und Rastplätzen versehen, die an besonders schönen Punkten zum Ausruhen und Verweilen einladen. Mit den unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsstufen ist sicher für jeden etwas dabei. Noch in diesem Jahr soll ein weiterer Wanderweg hinzukommen – der Lüdertaler. Der ca. 12,2 km lange und nur durch offene Landschaften verlaufende Rundwanderweg mit einem immer wiederkehrenden Blick zur Rhön, beginnt und endet am historischen Naturpark Sodegarten am Ortseingang von Größenlüder.

Historischer Naturpark Sodegarten

Etwas versteckt, aber dafür umso einladender, liegt am Ortseingang von Größenlüder der historische Naturpark Sodegarten. Ein wahres Kleinod, fast eine Insel umgeben von der Lüder. Eine schmale Holzbrücke führt auf das Gelände, das im Oktober 2014 eingeweiht wurde. Hier findet der Besucher einen Ort zum Innehalten aber auch um Größenlüderer Geschichte zu erfahren.

Ein Teil dieser Geschichte ist das Salzsieden. Während der Planungs- und Bauphase zur Umgestaltung des Geländes am Sodegarten wurde bei archäologischen Untersuchungen und Ausgrabungen eine Salzsiederei der Frühen Neuzeit wiederentdeckt. Die freigelegten Funde gehörten zu einer Saline – einem Betrieb zur Gewinnung von Salz aus salzhaltigem Wasser. Des Weiteren barg das Erdreich Keramikgefäße und -fragmente sowie Reste von Glas- und Eisenobjekten, welche einen Einblick in den Alltag der Salzsiederei erlauben. Das Gefundene wurde daraufhin in die Planung mit einbezogen, sodass diese Größenlüderer Geschichte heute auf dem Gelände sichtbar ist. Dazu gehört auch das neue Schau-Gradierwerk, das die Gemeinde Größenlüder in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Größenlüder errichtet hat und das in diesem Jahr eingeweiht werden soll. Verschiedene Schautafeln auf dem Gelände informieren über die geschichtlichen Funde, das Salzsieden und über die Funktionsweise des neuen Gradierwerks.

Generationen-Gesundheits-Bewegungspark

Seit Sommer 2018 steht den Bürgern und Gästen der Gemeinde ein in der Region einzigartiger Generationen-Gesundheits- und Bewegungspark zur Verfügung.



Der historische Naturpark Sodegarten in Größenlüder
Foto: Karl Wahl

Der Park bietet 12 Geräte, die der Beweglichkeit, Koordination, Kraft, Geschicklichkeit, dem Spiel, der Regeneration, dem Spaß und den ganz individuellen Ansprüchen dienen. Bänke und eine Sonnenliege vervollständigen das Ganze und laden nach sportlicher Betätigung zum Ausruhen und Verweilen ein. Der Park liegt direkt im Schul- und Sportviertel der Gemeinde, direkt neben Sportplatz, Skateranlage, Beachvolleyballplatz und wird auch gerne von Läufern, Spaziergängern, Inlineskatern und Fahrradfahrern, die auf dem Fuldaer Weg unterwegs sind, genutzt. Seit seiner Eröffnung erfreut sich der Park einer großen Beliebtheit bei allen Generationen. Leider kann der Generationen-Gesundheits-Bewegungspark aufgrund der Corona-Pandemie zur Zeit nicht genutzt werden, da eine ordnungsmäße Reinigung und Desinfektion der Geräte nach jeder Nutzung durch verschiedene Personen nicht sichergestellt werden kann. Sobald es möglich ist, wird der Park wieder geöffnet.



Der neue St.-Georg-Park im Ortsmittelpunkt von Großelnüder
Foto: Karl Wahl

Sankt-Georg-Park

Ein ganz besonderer Ort ist der neue St.-Georg-Park in der Ortsmitte von Großelnüder. Hier wurde der ehemalige alte Friedhof in eine wunderschöne Parkanlage umgestaltet und bietet für Jung und Alt einen Platz der Erholung, des Innehaltens aber auch des Gedenkens. Im Jahre 1737 war der Friedhof von der Pfarrkirche an den damaligen Ortsrand verlegt worden, bis 1982 fanden hier Bestattungen statt – viele Jahre in denen sich die Geschichte von Großelnüder fortschrieb. Im Zusammenhang mit dem hessischen Dorferneuerungsprogramm wurde der ehemalige Friedhof jetzt umgestaltet. Die Parkanlage hat viele Höhepunkte zu bieten: ein Blickfang ist der zentral gelegene neue Brunnen mit der St.-Georg-Skulptur, dazu Stelen und passende, glaubens- und lebensbejahende Bibelzitate, ein Bibelgarten, ein großes Herz mit weißer Bank als ganz besonderes Fotomotiv für Hochzeiten und Ehejubiläen, die Rosen-Gehweg-Allee, die innen und außen renovierte kleine Kapelle, der restaurierte Schöpfbrunnen und vieles mehr. Der Zugang zum Parkgelände ist behinderten- und seniorengerecht. Bänke, wunderschön angelegte Blumenbeete und Rasenflächen laden zum Verweilen und Ausruhen ein.

Großelnüder, die Krippengemeinde

Die Gemeinde Großelnüder hat sich in den vergangenen Jahren zu „der Krippengemeinde“ im Landkreis Fulda und darüber hinaus entwickelt. Gäste aus nah und fern besuchen, besonders in der Weihnachtszeit, die Internationale Krippenausstellung. Begonnen hatte alles mit einer Krippenschenkung im Jahre 2001. Die Gemeinde erhielt 300 Krippen aus aller Welt, die das Ehepaar Ida und Walter Odenwald auf ihren langen Reisen über Jahre hinweg zusammengetragen hat. Es ist wirklich erstaunlich, wie viele ganz unterschiedliche Möglichkeiten es gibt, die biblische Szene von Christi Geburt zu präsentieren und darzustellen: traditionell im Stall, vor dem

Hintergrund einer Tempelruine, unter Palmen, im Gänseei oder gar in einem Binsenboot auf dem Titicaca-See in den peruanischen Anden. Auch was das Material angeht, zeigt die Ausstellung erstaunliche Vielfalt: von Ebenholz bis Olivenholz, von Keramik und Staniol bis hin zu Ton reicht die Auswahl. Die Krippen bieten eine abwechslungsreiche Reise durch die Kulturgeschichte dieser Welt. Ein Teil davon wird in einer Dauerausstellung im Stiftskapitularischen Amtshaus in Großelnüder gezeigt, andere werden in wechselnden Sonderausstellungen zu Weihnachten präsentiert. Regelmäßig kommen neue Krippen durch Schenkungen oder Ankauf hinzu. Rechtzeitig zum Advent ist dann ein ganz besonderer Weihnachtszauber in Großelnüder zu spüren. Im historischen Ortskern lädt der Kultur-, Heimat- und Geschichtsverein (alle 2 Jahre) zu einem Rundgang auf dem Krippenweg ein und präsentiert stimmungsvoll beleuchtet in Schaufenstern, Kellerfenstern und Hauseingängen wunderschöne Krippen. Weitere Informationen zu den touristischen Angeboten von Großelnüder finden Sie unter www.grosselnueder.de und www.krippenausstellung.info

Gemeinde Großelnüder



Das alljährliche Sommer-Open-Air-Konzert im wunderbaren Ambiente des historischen Naturparks Sodegarten
Foto: Karl Wahl

Hosenfeld



Hosenfeld ist eine ländlich geprägte Gemeinde mit acht Ortsteilen und gut 4.600 Einwohnern. Flächenmäßig erstreckt sich Hosenfeld auf rund 50 Quadratkilometer. Viele ausgezeichnete Rad- und Wanderwege, umgeben von Bergen, Laub- und Nadelwäldern wie auch von offener Landschaft mit Blick bis Rhön und Vogelsberg, laden zu Wanderungen, Spaziergängen und zum Radfahren ein.

Die Gemarkung der heutigen Gemeinde Hosenfeld ist geschichtsträchtiger Boden, denn die Öffnung eines Grabes westlich von Hosenfeld im Jahre 1934 erbrachte der Bronzezeit angehörige Funde; ein Beweis, dass die Gegend schon zwischen den Jahren 2000 und 1000 v. Chr. von Menschen durchwandert oder vielleicht schon besiedelt war.

Die Ortsteile

Hosenfeld, der Kernort und Mittelpunkt der Gemeinde Hosenfeld, wird in den Geschichtsquellen erstmals im Jahre 1284 erwähnt. In einer aus diesem Jahr stammenden Urkunde der Äbtissin Bertradis von Blankenau findet sich in der Zeugenreihe der Name eines Pfarrers „Heinrich von Hosenfelt“. Diese Angabe bezeugt nicht nur die Existenz des Dorfes Hosenfeld am Ausgang des 13. Jahrhunderts, sondern auch die einer Pfarrei. Benannt wurde Hosenfeld nach einem „Huso“, auf dessen Gehöft bzw. vielleicht auch auf dessen Grund und Boden es einst entstanden ist. Entsprechend dürfte die Namensableitung von dem Felde des Huso über Husofelt, Hosefelt, Hosenfeilt zum heutigen Hosenfeld zutreffend sein. Als einer der geschichtsträchtigsten Orte der Gemeinde Hosenfeld kann wohl Blankenau bezeichnet werden. Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte im Jahre 1265 mit der Zerstörung der Burg derer von Blankenwald auf dem Hügel des Blankenberges der heute Hainburg genannt wird. Als Sühne für seine Missetaten ließ der damalige Ritter Hermann von Blankenwald an Stelle des wüst gewordenen Dörfchens Staken ein Nonnenkloster errichten, an der Stelle wo noch heute das Hospital steht. Damals diente es als ein von Nonnen betreutes Alten- und Pflegeheim. Die altherwürdige Kirche aus dem Jahr 1614 sowie die ehemalige Propstei im Stile eines barocken Schlosses aus dem Jahr 1700 zeugen von der früheren Bedeutung Blankenaus.

Das kleine Dorf Brandlos, an einem Seitenbach der Jossa gelegen, wurde erstmals in der Gründungsurkunde der Propstei Neuenberg aus dem Jahre 1030 erwähnt, in der von einem gewissen „Branthoheslah“, dem Hof des Brandolf, gesprochen wurde. Besonders zu erwähnen bleibt noch der 17. März eines jeden Jahres, der im Gedenken an St. Gertrud als ein besonderer Feiertag, der sogenannte „Mäusetag“, gewürdigt wird. Hainzell am Zusammenfluss von Schwarza und Jossa gelegen war laut Überlieferungen schon lange vor der ersten urkundlichen Erwähnung bewohnt. Dies bezeugen zum einen archäologische Funde, zum anderen die noch heute ersichtlichen Hünengräber in unmittelbarer Nähe der Ortslage. Urkundlich erwähnt wurde Hainzell erstmalig im Jahr 1279 durch eine Übereignung. Eine gewisse Agnes, Witwe des Ritters Herman von Blankenwald, schenkte eine am Ende des Dorfes „Hainzelle“ gelegene Hube an das Nonnenkloster zu Blankenau. Die ersten Anfänge von Jossa bzw. der Besiedlungsgeschichte entlang des Bachlaufes der Jossa können bis in das 10. Jahrhundert zurückdatiert werden. Doch erst 300 Jahre später, im Jahre 1375, wird der Ort Jossa unter dem Namen „Jazza“ in einer Schenkung erstmals urkundlich erwähnt. Diese Namensgebung ist der altgermanischen Schreibform „Jesan“ entlehnt, was etwa so viel wie „schäumen“ oder „brausen“ bedeutet und darauf schließen lässt, dass der Ortsname auf den kleinen schäumenden Bach Jossa zurückzuführen ist. In den Fuldaer Akten wird Pfaffenrod erst im Jahre 1582 als zum Spitalamt Fulda gehörig erwähnt. Der Ortsname, früher „Pfaffenrode“ genannt, entstand vermutlich aufgrund von Rodungen eines Pfaffo bzw. von Pfaffen, wie zur damaligen Zeit die Geistlichen genannt wurden. Nach Überlieferungen gab es im Jahre 1543 nur 4 erwähnte Einwohner die den Pachtzins entrichteten, wobei der Ort bereits im Jahr 1895 113 Einwohner zählte. Poppenrod war seinem Namen nach zunächst eine wohl im 11. Jahrhundert seitens eines nicht näher bekannten „Poppo“ oder „Boppo“ abgeholzte Rodungsfläche. Es ist anzunehmen, dass dieser „Poppo“ als Namensgeber für den heute 201 Einwohner zählenden kleinen Ort fungierte, welcher im Jahre 1273 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Damals verkaufte Winther von Steinaha (Steinau) mit Zustimmung seiner Gemahlin Lutardis und seines Sohnes Friedrich seine Güter zu „Robbinrode“ dem Nonnenkloster Blankenau. 1528 heißt die Ortschaft Bappenrod, im Jahre 1543 wird er Boppenrod bzw. Poppenrod genannt.



Propsteigarten in Blankenau
Foto: Gemeinde Hosenfeld



Schwimmbad Vorderer Vogelsberg
Foto: Gemeinde Hosenfeld



Schlingenkapelle in Jossa
Foto: Gemeinde Hosenfeld

Das wohl spätestens im 10. Jahrhundert entstandene Schletzenhausen begegnet urkundlich zum ersten Male im Jahr 1270. Damals ging der Fuldaer Fürstabt Bertho III mit dem Nonnenkloster Blankenau einen Tausch ein und überließ dem Kloster unter anderem das Dorf „Sleceinhusen – Haus des Slezo“. 1543 wohnten dort 25 Steuerzahler und im Jahre 1811 wird von 39 Feuerstellen mit 286 Seelen berichtet.

Freizeitangebote

Das heutige Hosenfeld bietet eine Vielzahl an Freizeit- und Erholungsangeboten. Das Freischwimmbad „Vorderer Vogelsberg“ beispielsweise liegt von Wald umgeben im Sport- und Campingzentrum des Ortsteils Hosenfeld und stellt den Besuchern neben drei verschiedenen Schwimmbecken auch eine große Anzahl von schattigen Liegeplätzen und Sportmöglichkeiten (u.a. Volleyball, Fußball und Tischtennis) bereit.

Für kulturell und historisch Interessierte bietet die Gemeinde Hosenfeld eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten wie die Pfarrkirchen in verschiedenen Ortsteilen, das Propsteigebäude und Heimatmuseum in Blankenau, die Schlingenkapelle in Jossa, mehrere Backhäuser, das Plateau der zerstörten Hainburg zwischen Blankenau und Hainzell mit herrlichem Ausblick sowie mehrere Mühlen, die noch in Betrieb sind, so z.B. die in Hainzell gelegene historische „Stegmühle“.

Neben einem eigenen Mühlenladen werden hier auch regelmäßig Mühlenführungen angeboten. Durch die Orte Blankenau und Hainzell führen die viel bewanderten Pilgerstrecken der etwa 180 km langen „Bonifatiusroute“ von Mainz nach Fulda sowie einer der quer durch Europa verlaufenden „Jakobswege“.

Beherbergung und Gastronomie

Wer in Hosenfeld übernachten möchte, hat neben dem idyllisch gelegenen Campingplatz vielfältige weitere Möglichkeiten. In den Ortsteilen Blankenau, Hainzell, Hosenfeld und Jossa gibt es gemütlich eingerichtete Ferienwohnungen die von privaten Anbietern betrieben werden. Hotelzimmer gibt es im Gasthof Sieberzmühle. Hier herrscht Gastlichkeit in alter Tradition. Ein romantisches Landhotel in urwüchsiger Hochwaldlage im Siebenbrunnental, mit laufendem Mühlrad in der Gaststätte, Küche mit heimischen Spezialitäten und modernen, gemütlichen Zimmern. Eine gepflegte Außenanlage mit Kinderspielplatz, Ruhebänken, Teichen, Bächen, Waldlichtung und viel Natur runden das Angebot ab. Ebenfalls sehr gemütlich und direkt im Ortskern von Hosenfeld zu finden, ist der Gasthof Brähler. Dieser ist ein traditionell geführter Landgasthof mit gutbürgerlicher Küche, einladendem Biergarten und einer großen Auswahl an regionalen Bieren und Spezialitäten. Wer sich im Sommer bei heißen Temperaturen mit kühlen Getränken versorgen möchte, ist in dem Bistro „Route 66“ genau richtig. Direkt nebenan befindet sich die Eisdiele und Pizzeria „Perilli 2000“. Eine bedeutende Säule übernehmen die Vereine der Gemeinde. Sie bieten im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich verschiedene umfangreiche Angebote für die Bürger und Besucher. Abseits von viel befahrenen Autobahnen oder Bundesstraßen, Schienenverkehr und städtischer Hektik bietet Hosenfeld die ideale Erholung in idyllisch ländlicher Umgebung. Dennoch liegt die Gemeinde lediglich eine gute Viertelstunde Autofahrt von der Barockstadt Fulda entfernt – inmitten Deutschlands und aus allen Richtungen gut erreichbar. Alle Informationen zum Thema Tourismus und Gastronomie finden Sie auf unserer Homepage unter www.gemeinde-hosenfeld.de/tourismus

Gemeinde Hosenfeld

Kalbach



Planetenwanderweg und Naturerlebnis

Die Gemeinde Kalbach ist eine sehr naturnahe Gemeinde mit einem weitläufigen Netz an Wander- und Spazierwegen. Rund um den Heubacher Steinbruch, den Taufstein oder die Mottener Haube, die Kalbach von den bayerischen Nachbargemeinden Motten und Kothen abgrenzt, lässt es sich hervorragend wandern. Auch oberhalb von Niederkalbach, vom Wanderparkplatz Antoniuseiche aus, lässt sich die Natur per Fahrrad oder zu Fuß erkunden.

Es gibt hier viele Rund- aber auch Verbindungswege nach Neuhof, Hattenhof, Büchenberg oder Richtung Oberkalbach. Ein Highlight ist der Planetenwanderweg, der auf einer Strecke von rund 10 km ausgehend von der Johannes-Kepler-Schule Neuhof über Niederkalbach, Mittelkalbach bis nach Eichenried verläuft. Von den jeweiligen Stationen kann man die Ausblicke auf andere Stationen und die herrliche Mittelgebirgslandschaft genießen. Entlang von elf bedachten Schautafeln (Sonne, Mond und neun Planeten) kann jeder Interessierte unser Sonnensystem erwandern und auch die riesigen Entfernungen körperlich erfahren.

Schlemmen und Genießen

Unsere hervorragenden örtlichen Gastronomiebetriebe laden Sie den Sommer über in deren Biergärten oder auf die Außenterrassen zum Schlemmen und Genießen ein. Aktionen der einzelnen Betriebe entnehmen Sie bitte den jeweiligen Internetseiten, die Sie auf www.gemeinde-kalbach.de unter der Rubrik Wirtschaft finden.

Landschaft und Sternenhimmel entdecken

Am westlichen Ausläufer der Rhön, dem sogenannten Landrücken, liegen die Ortsteile Veitsteinbach und Eichenried. Oberhalb von Eichenried befindet sich auf einer Höhe von 514 Metern der Eichenrieder Weitblick, der zum kurzen Verweilen einlädt. Der Aussichtspunkt ist mit dem Auto zu erreichen und besteht aus Sitzbänken, Tisch und beschrifteter Panoramadarstellung. Genießen Sie die wunderbare Sicht über das Kalbachtal und den „Monte Kali“ bis nach Fulda; über die Rhön mit Milseburg und Wasserkuppe bis hin zum Vogelsberg. Der Eichenrieder Weitblick ist zudem ganz aktuell einer der 5 Himmelsschauplätze des Sterneparks im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön ausgestattet mit einer Wellenliege, Fernglasaufsetzern und Sternentafeln. Adresse: Kilianstr. 17, 36148 Kalbach, Ortsteil Eichenried. Der „Eichenrieder Weitblick“ ist ausgeschildert. Park direkt vor Ort. Koordinaten: 50.394183, 9.656491

Hoch zu Ross und Natur erkunden

Das Arabergestüt Rhön der Familie Wehner bietet auf Anfrage Reitunterricht an. Aktuell sind aufgrund der Hygienevorschriften leider nur Einzelreitstunden möglich. Es stehen auch Reitponys zur Verfügung, die es lieben geputzt zu werden und gerne Begleiter auf Spaziergängen sind. Das Gestüt liegt in idyllischer Ortsrandlage von Mittelkalbach. Rund herum befinden sich unzählige Wander- und Nordic-Walking-Strecken.



Wanderparkplatz Grashof
Foto: Arnd Ph. Rössel



Biberweiher Sparhof
Foto: Arnd Ph. Rössel

Seit einigen Monaten steht hier auf dem Gelände auch ein Eisautomat mit regionalem Speiseeis. Gerade in der aktuellen Zeit ist dieser Automat ein kleines Highlight für die Hofbesucher aber auch Spaziergänger und Kids, die bewusst den Weg zum Eisautomaten ansteuern. Familie Wehner steht für Auskünfte und Terminvereinbarungen, die Reitstunden betreffend, gerne über das Kontaktformular auf www.gestuet-rhoen.de zur Verfügung.

Wer sich lieber bei einer Kutsch- oder Planwagenfahrt durch Kalbachs Natur entspannen möchte, findet in unserer Gemeinde auch für diese Art von Unternehmungen ein Angebot: Kutschen- und Planwagenfahrten, Katja Höhl, Sebastianstr. 1, 36148 Kalbach, Ortsteil Mittelkalbach, Tel. 0172 6446027

Der NABU-Kalbach bietet in gewissen Abständen Vogelstimmenwanderungen an. Terminankündigungen finden Sie hierzu auf der Homepage des Vereins unter www.nabu-kalbach.de

Viele Menschen „werkeln“ zurzeit rund ums Haus und den Garten. Wer seinen Urlaub dieses Jahr daheim verbringt und hier fachliche Unterstützung, z.B. bei der Neugestaltung und Anpflanzung des Gartens benötigt, dem empfehlen sich die hervorragenden Fachvorträge der Baumschule Leinweber aus Niederkalbach. Termine und Angebote finden Sie unter www.baumschule-leinweber.de



Station des Planetenwegs in Eichenried
Foto: Arnd Ph. Rössel

Auch eine Besichtigung der Baumschule, die weit übers Land durch ihre Vielfalt an Apfelsorten bekannt ist, ist sehr empfehlenswert.

Weitere Informationen zu den touristischen Angeboten von Kalbach finden Sie unter www.gemeinde-kalbach.de

Gemeinde Kalbach



Ponyreiten und Kutschfahrten
Foto: Arnd Ph. Rössel



Himmelsschauplatz am Eichenrieder Weitblick
Foto: Gemeinde Kalbach

Neuhof



Neuhof gehört mit seinen rund 11.000 Einwohnern zu den größten Gemeinden im Landkreis Fulda. Seinen heutigen Namen, erstmals 1239 genannt, erhielt es von dem Wasserschloss der Fuldaer Fürstbische (Nova Curia, Nuwenhof). Hauptstadt der Großgemeinde ist Neuhof, bestehend aus Neustadt, Opperz und Ellers. Außerdem umfasst die Gemeinde die Ortsteile Dorfborn, Giesel, Hattenhof, Hauswurz, Kauppen, Rommerz und Tiefengruben. Durch seine verkehrsgünstige Lage (sowohl per Bahn als auch über zwei Autobahnanschlüsse an die A66 Frankfurt – Fulda ist der Ort bestens erreichbar) als Bestandteil einer ausgezeichneten Infrastruktur ist die Gemeinde Neuhof attraktiv als Wohnort sowie als Gewerbestandort. Von großer wirtschaftlicher Bedeutung ist das Kali, das seit 1901 in rund 600 m Tiefe abgebaut wird. Am Fuße des Landrückens, als Bindeglied zwischen der reizvollen Rhön und dem größten europäischen Basaltmassiv, dem Vogelsberg, gelegen, bietet Neuhof zudem für Erholungssuchende sowie für Aktivurlauber beste Voraussetzungen. Neben historischen und kulturell bedeutsamen Orten können die grünen Wälder und offenen Landschaften rund um Neuhof zu Fuß oder per Rad erkundet werden. Der Planetenwanderweg verbindet Neuhof mit der Gemeinde Kalbach und vermittelt im Maßstab 1 : 1 Mrd. an den einzelnen Stationen allerlei Wissenswertes über unser Sonnensystem.

Lehrbienenstand am Opperzer Berg

Überall rund um den Opperzer Berg summt und brummt es spätestens seit Sommer 2018. Da nämlich eröffnete unterhalb des Sportplatzes in Neuhof der Lehrbienenstand des Imkervereins Neuhof und Umgebung. Auf knapp 1.900 Quadratmetern finden sich seither bis zu zehn Bienenvölker sowie eine bestuhlte Blockhütte, in der regelmäßig Schulungen für Jungimker, Schulklassen und Kindergartengruppen abgehalten werden. Sie lernen dort den richtigen Umgang mit Honigbienen und erfahren mehr über ihre Bedeutung für Mensch und Natur. Und Rundherum? Ein echtes Paradies für die schwarz-gelb gestreiften Tierchen. Auf großzügigen Blühflächen, angelegt von den Neuhofener Bienenfreunden, finden sie eine ideale Auswahl an geeigneten Futterpflanzen.



Lehrbienenstand am Opperzer Berg
Foto: Regionalforum Fulda Südwest

46 aktive Mitglieder mit 370 Bienenvölkern zählt der Verein derzeit. Das klingt zunächst viel, doch tatsächlich ringen die Imker um Nachwuchs. Immer mehr Bienenhalter hören aus Altersgründen mit der Imkerei auf, immer weniger Jugendliche interessieren sich dafür. Dabei brauchen gerade wir Menschen die Bienen dringend. Nahezu all unsere Pflanzen müssen von ihnen bestäubt werden, damit sie später Früchte und Blüten tragen. Ohne sie würden die Felder leer bleiben und unsere Umwelt wäre kahl und grau. Zu viele sind sich dieser Bedeutung der Imkerei jedoch nicht bewusst. Auf regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen für Jung und Alt informiert der Imkerverein Neuhof über das Leben der Honigbiene, die ökologischen Zusammenhänge mit der Landwirtschaft und den Beruf des Imkers. Aktuelle Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.imkerverein-neuhof.de

Naturlehrpfad auf dem Tunnel der A66

In Neuhof geht es seit Jahren voran. Die Gemeinde entwickelt sich stark. Doch zahlreiche Großbaustellen schaffen nicht nur Fortschritt, sondern auch Belastung. Ein kleines Naherholungsgebiet für Neuhof wünschte sich daher der 2011 gegründete Arbeitskreis „Zukunft gestalten“, eine Vereinigung engagierter Bürger. In regelmäßigen Arbeitskreissitzungen sammelten sie Ideen und entwickelten erste Konzepte für die Begrünung einer ihrer größten Baustellen: des Tunnels der A66.

Ein asphaltierter Fuß- und Radweg führt zwischen Wohngebiet und Eisenbahnstrecke durch eine 950 Meter lange und rund 20 Meter breite grüne Oase. Der Clou: Entlang des Grünzugs mit Wildblumenbeeten, Trockenmauer, Magergrasen, Insektenhotel und Benjeshecke informieren Schautafeln zu Themen der ökologischen Bildung. Kletter- und Balancierstämme sowie zahlreiche Sitz- und Aufenthaltsplätze sorgen für Spaß und Entspannung bei Jung und Alt. Den Einstieg in den Naturlehrpfad finden Sie vom P+R-Parkplatz am Bahnhof aus in Richtung Süden.

Weitere Informationen zu den touristischen Angeboten von Neuhof finden Sie unter www.nhf.de

Gemeinde Neuhof



Naturlehrpfad auf dem A66-Tunnel
Foto: Regionalforum Fulda Südwest

—≡≡≡ DIE *Heimat* STÄRKEN ≡≡≡—

Menschen der Region Fulda Südwest beantworten die Frage...

WAS BEDEUTET HEIMAT FÜR SIE?

„Heimat ist ein großes Thema - für mich persönlich aber auch als wichtiger Teil meiner Aufgaben als Bürgermeister. Heute möchte ich ein ganz besonderes Heimat-Projekt vorstellen. Vor kurzem fand der erste Heimatmarkt in NeuhoF statt. Dieser Markt setzt auf regionale und saisonale Produkte. Es gibt heimisches Obst und Gemüse, Backwaren, Käse, Honig und in der Region produzierte Wurst- & Fleischwaren, aber auch Handgemachtes findet man hier. Mit dem Heimatmarkt wollen wir zum einen heimische Firmen unterstützen und zum anderen den Menschen der Region einen Treffpunkt mit Heimatgefühl bieten. Da unser kulturelles Angebot zur Zeit leider noch sehr eingeschränkt ist, bietet dieses Projekt eine willkommene Abwechslung, bei der die Menschen im Ortskern zusammenkommen. Wir planen weitere Märkte mit wechselndem Angebot bis in den Herbst hinein - die aktuellen Veranstaltungsdaten finden Sie natürlich auf unserer Website. Ich freue mich auf viele Besucher und Firmen, die unseren Heimatmarkt gerne mitgestalten.“

Heiko Stolz
Bürgermeister der Gemeinde NeuhoF / www.nhf.de



Leih- Großeltern Projekt!

Jetzt auch in Ihrer Gemeinde
Infos unter www.rffs.de/leihgroßeltern

Treffpunkt Aktiv ☎ 0661 60069487 • DRK Knotenpunkt ☎ 0661 90167496



Bad Salzschlirf • Eichenzell • Flieden • Großenlüder • Hosenfeld • Kalbach • NeuhoF

Der **ONLINE-SHOP** www.rffs.de/shop des **Regionalforum Fulda Südwest e.V.**



Der Südwest-Gutschein

Verschenken Sie den Südwest-Gutschein und unterstützen Sie den regionalen Handel. Sie erhalten ihn in unserem Online-Shop oder direkt in einer der Verkaufsstellen in unseren 7 Gemeinden. www.rffs.de/suedwest-gutschein

€ 10,-
15,-

SÜDWEST-GUTSCHEIN

Post aus der Heimat

Sie haben gewählt - die schönsten Motive der Region mit Sprüchen zum Thema Heimat gibt es jetzt als Postkarten-Set bei uns im Online-Shop. Eine tolle Geschenk-Idee für alle Heimat-Fans.

€ 2,90

POSTKARTEN IM 6er-SET



Ihr regionales Magazin

Werfen Sie einen Blick in das Schaufenster der Region - das Magazin des Regionalforums Fulda Südwest mit aktuellen Themen aus der Region. Bestellen Sie die vergangenen Ausgaben kostenfrei (zzgl. Versand).

€ 0,-

SCHAUFENSTER DER REGION



Die schönsten Radwege der Region

Lust auf Radwandern? Mit der Radwanderkarte für Fulda Südwest im Gepäck, entdecken Sie die schönsten Routen der Region. Bestellen Sie online und radeln Sie los.

€ ~~4,90~~
2,00

Restauflage

RADWANDERKARTE



IHRE KUNDEN-BINDUNG & NEUKUNDEN-GEWINNUNG



Jetzt

Teilnahme-Formular auf
der Rückseite ausfüllen!

DABEI SEIN!



NUR € 79,-
JAHRESBEITRAG

AN ALLE BETRIEBE AUS DER
REGION FULDA SÜDWEST

Profitieren Sie vom neuen
Südwest-GUTSCHEIN

- ✓ Online- & Offline-Marketing
- ✓ Neukunden-Gewinnung
- ✓ Regionale Pressearbeit
- ✓ Kundenbindung
- ✓ Werbematerial

INFOS UNTER

www.rffs.de/sudwest-gutschein



Partner-Vereinbarung

für Gewerbetreibende in Bad Salzschlirf, Eichenzell, Flieden, Großenlüder, Hosenfeld, Kalbach und NeuhoF zur Teilnahme am GewerbeGutschein „Der Südwest-Gutschein“ des Regionalforum Fulda Südwest e. V.

Hiermit erkläre ich*/erklären wir* meine*/unsere* Teilnahme am GewerbeGutschein „Der Südwest-Gutschein“ des Regionalforum Fulda Südwest e. V. als Partnerbetrieb/Akzeptanzstelle zum jährlichen Beitrag von 79,00 €.

(* Unzutreffendes bitte streichen)

Daten des Gewerbes:

Name des Gewerbes, des Betriebes

Anschrift

Name des vertretungsberechtigten Ansprechpartners

Telefon und E-Mail des vertretungsberechtigten Ansprechpartners

Ich/Wir möchte/n mit mehreren Filialen des Gewerbes im Vereinsgebiet teilnehmen.
(Der jährliche Beitrag wird in diesem Fall nur einmal berechnet.)

Ich/Wir möchte/n auch Verkaufsstelle des Südwest-Gutscheins sein.

Ort, Datum

Unterschrift des Vertretungsberechtigten

Name des Unterzeichners in Druckbuchstaben

Bitte senden an:

Regionalforum Fulda Südwest e. V. · Rabanusstr. 33 · 36037 Fulda
E-Mail: info@rffs.de · Fax: 0661 2509940

Jetzt als Partnerbetrieb anmelden!

Der Südwest-Gutschein

In der Region Fulda Südwest gibt es zahlreiche aktive Interessenvertretungen des lokalen Handels und Gewerbes die sich bemühen, die wirtschaftliche Situation ihrer Mitgliedsbetriebe zu stärken und zu fördern.

In Zusammenarbeit mit den Interessenvertretungen und den Gemeinden hat das Regionalforum Fulda Südwest einen gemeinsamen Gewerbe-gutschein für die Region eingeführt. Dieser stellt die vorhandenen Angebote für Kunden übersichtlich dar und erhöht damit die Werbewirkung, erweitert die Angebotsauswahl für den Kunden und führt Kaufkraftzuflüsse aus umliegenden Gemeinden herbei bzw. hält Kaufkraft in der Region.

Eine gemeinsame Vermarktung bringt für jeden Vorteile, denn die Hauptkonkurrenz für Betriebe in Fulda Südwest sind nicht etwa andere Anbieter aus Bad Salzschlirf, Eichenzell, Flieden, Großenlüder, Hosenfeld, Kalbach oder Neu-hof. Die Konkurrenz sind der immer stärker werdende Onlinehandel, große Handelsketten sowie Anbieter im urbanen Raum und auf der sogenannten grünen Wiese. Mit ihren Angeboten und guter Beratung müssen sich die Gewerbetreibenden in Fulda Südwest jedoch keinesfalls hinter diesen verstecken. Der Südwest-Gutschein zeigt die Stärken des heimatlichen Handels und Gewerbes auf und stärkt somit die Heimat. Getreu dem Motto: **Wir kaufen regional!**

Der Südwest-Gutschein zeichnet sich durch eine hochwertige Optik und Haptik aus und dient dadurch auch als wertige Geschenkidee für jeden Anlass. Er ist in den festen Wertstufen 10 € und 15 € erhältlich. Andere übliche Werte sind so ebenfalls durch Kombination möglich. Beim Kauf erhält der Kunde einen attraktiven Geschenkschlag gratis dazu. Der Verkauf erfolgt über ein flächendeckendes Netz an Verkaufsstellen (u.a. VR Banken und Gemeinden) in der Region.

Jetzt aktiv werden

gegen den Nachwuchsmangel im Handwerk

Auch in diesem Jahr bietet der Handwerkersommer wieder die Möglichkeit zur Berufsorientierung im Handwerk für künftige Schulabgänger.

Um regionale Handwerksbetriebe bei der Suche nach Schülern/innen für ein Praktikum oder einen Ferienjob, bzw. eine mögliche Berufsausbildung zu unterstützen, bietet der Handwerkersommer die kostenlose Möglichkeit, Praktikums- und Ferienjobangebote auf der Website einzustellen. Darüber hinaus unterstützt er Betriebe mit verschiedenen weiteren Maßnahmen und Anregungen, wie sie sich bestmöglich präsentieren.

Was ist der Handwerkersommer?

Mit den eigenen Händen ein Stück Heimat schaffen und dabei vielleicht noch den Traumberuf finden, das möchte der Handwerkersommer Jugendlichen ab dem 15. Lebensjahr ermöglichen. Bei einem freiwilligen Praktikum oder Ferienjob in den hessischen Sommerschulferien erhalten sie lebendige Einblicke in die Arbeit von über 100 renommierten Handwerksbetrieben im Landkreis Fulda und bekommen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu erproben und neue Talente zu entdecken.



Ergänzend ist der Gutschein auch über den Online-Shop des Regionalforums Fulda Südwest zu erwerben. Zudem nutzen einige Gemeinden den Südwest-Gutschein, um ihn an Jubilare und zu anderen besonderen Anlässen zu verschenken.

Für einen Kostenbeitrag von nur 79 € im Jahr erhalten Handwerker, Einzelhändler, Gastronomen oder Dienstleister eine ganze Reihe von Vorteilen. Neben einem Türaufkleber und einem Tresenaufsteller erhält jeder Partnerbetrieb auch kostenlose Plakate und Flyer für das Marketing im eigenen Betrieb. Darüber hinaus initiiert das Regionalforum Fulda Südwest saisonale Aktionen, nutzt verschiedene Marketingkanäle und setzt Presseveröffentlichungen zur Vermarktung des Südwest-Gutscheins um. Nicht zuletzt auch durch Ihren Eintrag in der Liste der Partnerbetriebe – digital wie print – fördert der Südwest-Gutschein neben der Neukundengewinnung und Kundenbindung auch die öffentliche Wahrnehmung Ihres Betriebes. Wo sonst erhalten Sie zu einem kleinen Preis eine derart große Menge an Vorteilen?

Interesse dabei zu sein?

Partner des Südwest-Gutscheins können alle Gewerbetreibenden werden, die Ihren Firmensitz in einer der Gemeinden des Regionalforums Fulda Südwest haben oder dort eine Filiale betreiben. Um Partnerbetrieb des Südwest-Gutscheins zu werden, muss man kein Mitglied des Regionalforum Fulda Südwest e. V. sein. Alle Partnerbetriebe zahlen lediglich einen jährlichen Kostenbeitrag. Informationen zum Gutschein sowie die Partner-Vereinbarung können unter www.rffs.de/sudwest-gutschein abgerufen werden.

Außerdem steht das Regionalmanagement für die Beantwortung von Fragen gerne bereit:
Tel. 0661 2509908 · E-Mail: info@rffs.de



Getreu dem Motto:
Deine Ferien, deine Zukunft –
Finde deinen Traumberuf beim
Handwerkersommer.

Der Handwerkersommer ist eine Initiative von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Fulda und dem Regionalforum Fulda Südwest mit Unterstützung der Kreishandwerkerschaft Fulda, der Region Fulda und dem Netzwerk OloV Fulda.

Ziel des Handwerkersommers ist es, Schulabgänger mit potenziellen Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern zusammenzubringen und spannende Alternativen zu kaufmännischen Ausbildungen oder dem Studium aufzuzeigen.

Als Handwerksbetrieb können Sie sich auf handwerkersommer.de registrieren und dort Ihre Praktikumsplätze und Ferienjobs kostenlos selbst einstellen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.handwerkersommer.de und bei Facebook unter www.facebook.com/handwerkersommer

Das regionale Geschenk!
REGIONAL SCHENKEN & DIE Heimat STÄRKEN!

Der Südwest-
GUTSCHEIN

DIE Heimat STÄRKEN

SEIT 2017

Der Südwest-
GUTSCHEIN

DIE Heimat STÄRKEN
 SEIT 2017

Bad Salzschlirf • Eichenzell • Flieden • Großentluder • Hosenfeld • Kalbach • Neuhof

„Wir kaufen regional!“



... auch im Online-Shop erhältlich!

www.rffs.de



ALLE VERKAUFS- & EINLÖSESTELLEN

www.rffs.de/südwest-gutschein